

Portrait

► Text: Erik Klüber

FRIZZ- LEIPZIG Februar 2006

Wolfs Revier

Wieder mal verlässt der Leipziger Kabarettist und Schauspieler Thorsten Wolf sein angestammtes Revier um für die ARD in der Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ mitzuspielen, die im Herbst an den Sendestart gehen wird.

Zwar hat sich der Kabarettist und Schauspieler Thorsten Wolf (41) mit seiner Omnipräsens auf Bühnen und in diversen TV- und Kinoproduktionen längst auch über die Grenzen der Messestadt hinaus einen Namen gemacht. Doch das bedeutet freilich keineswegs, dass er am Ende seiner Träume ist. Schließlich ist, wer nicht mehr träumt, ja irgendwie tot. Und tot ist Wolf nun wirklich nicht. Im Gegenteil. Höchstlebendig ist er ab Oktober als „Conny“

In seinem Job ist Wolf ein Tausendsassa. Da wäre zunächst sein Spiel: Stets den Schalk im Nacken, charismatisch und dem Skurrilen nicht abgeneigt. Womit er erstmals 1993 in „Go Trabi go“ auffällt. Mittlerweile hat er es auf 34 Fernsehproduktionen und vier Kinofilme gebracht. Möchte



Schauspieler und Kabarettist
Thorsten Wolf hier in der Pro7-Produktion „Schüleraustausch - Französinen kommen“ (oben) und in der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“.

Foto: Agathe Hoff

in der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ zu sehen. In dieser Serie, die übrigens vom Mitteldeutschen Rundfunk ab April im Leipziger Zoo gedreht wird, spielt er an der Seite von Hauptdarstellerin Elisabeth Lanz mit dem Tierpfleger Conrad „Conny“ Weidner eine Hauptrolle. Die ARD, die den Pilotfilm zur Serie im vergangenen Jahr im Programm hatte und die neuen Folgen im Herbst ausstrahlt, traf mit diesem Format quotenmäßig absolut ins Schwarze.

man diesbezüglich ein Highlight herausgreifen, dann vielleicht die erfolgreiche Pro 7-Produktion „Schüleraustausch - Französinen kommen“ (zu sehen am 16. Februar um 20.15 Uhr auf Pro 7).
Gezählt sind also seine TV- und Kinoarbeiten. Vermutlich ungezählt sind hingegen seine Kabarett-Auftritte. Womit wir beim anderen Thorsten Wolf wären. Bei dem des Kabarettisten nämlich. Bereits 1990 gründete er gemeinsam mit seinem Bruder Tobias das

Kabarett-Theater Leipziger Funzel, dessen Direktor der gebürtige Leipziger auch heute noch ist. Darüber hinaus lässt Wolf es sich natürlich nicht nehmen, dort allabendlich auch selbst zu spielen, respektive selbst Regie zu führen.
Apropos spielen: Vorspielt ist der Mann mit den markanten Gesichtszügen nämlich tatsächlich. Und zwar nicht nur auf der Bühne. Denn immer wieder findet er doch noch die Zeit für seine geliebten Skat- und Doppelkopffreunden im

Kreise seiner Freunde. Aus Sorge um unsere Leser scheint hier allerdings ein kleiner Tipp am Rande angebracht. Freilich nur für den seltenen Fall der Fälle: Sie geraten dereinst unverhofft in diese illustre Runde: Spielen Sie nicht mit ihm! Entweder Sie verlieren haushoch oder er diskutiert Sie in Grund und Boden, sollte es anders herum sein. Insofern hier noch mal die Bitte, den eingangs erwähnten Traungedanken nicht fehlzudeuten: Denn träumen kann der Wolf noch, heißen aber auch. Und das ist gut so.

► Info: Die ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ ist ein Saxonia-Media-Produkt und läuft ab Oktober an Erster Deutschen Fernsehen.